

HOHE BÄUME WURZELN TIEF / NY HAZO AVO LALIM-PAKA (Langtext)

Jeder Baum sieht anders aus, das ist die Perspektive aus der sichtbaren Welt auf Krone, Stamm und Früchte. Doch was wäre ein Baum ohne Beziehung zum Boden, zu Wasser und damit zur Erde?

Die Erde gilt in vielen Kulturen als das Gegenüber zum Himmel, als Mutter Erde. Die Tiefe der Verwurzelung ist entscheidend für die Gesundheit und Stabilität des Baumes und reicht in die unsichtbare Welt, die jeden Baum „unterhält“! Wollte man die unsichtbare Wurzel ausgraben und sichtbar machen, wäre sie keine lebende Wurzel mehr. Bei Betrachtung des hektischen Weltgetriebes erscheint es jedoch so, dass mehr und mehr Menschen entwurzelt werden und damit ihre innere Orientierung, ihren In(nen)halt durch Orientierung an Äußerlichkeiten ersetzen müssen.

Jede und jeder von uns ist durch eine individuelle Geschichte anders und besonders. Das ist unsere erlebte, bekannte und *sichtbare Welt*. Und doch ist jede einzelne Geschichte Teil der einzigen großen Geschichte, die uns alle verbindet. Überlieferte alte Geschichten offenbaren Ausschnitte von großartigen Weltbildern, die in der Monokultur der modernen Aufklärung und Außenorientierung unterdrückt und verloren gegangen sind. Ein besonders schönes Beispiel dafür sind die überlieferten Mythen Madagaskars, die man ‚Angano‘ nennt. Geschichten offenbaren Lebensweisheiten, die z.B. in Madagaskar als der Sprichwort-Kodex der ‚Ohabolana’s‘ (das sind wörtlich ‚Weisheiten vom Mond‘) als Maßstab zur Regelung zwischenmenschlicher Beziehungen dienen. Geschichten von anderen zu hören, kann uns dabei helfen, uns selber besser zu erkennen. Geschichten und Weisheit aus anderen Kulturen zu erfahren kann uns dabei stärken, tiefer in uns noch unbekanntem Welten zu greifen und vielleicht die *unsichtbare Welt* in uns zu erweitern.



Photo: B. Leideritz



Hasina Samoelinanja

Redner aus Madagaskar
Antananarivo / Hamburg

Diese Initiative möchte besonders die Jugend in Madagaskar sowie rund um den Globus ansprechen und ein Bewusstsein fördern, das Alte und Unsichtbare nicht als überholt und nicht ‚existent‘ ansieht, nur weil es nicht ‚außen sitzt‘ und damit evident ist. Es geht nicht um historisches Erbe und Brauchtumpflege, sondern um echte ‚Virtue in Reality‘, also gelebte Tugenden in der Realität - ohne jedes Motalisieren. Geschichten als Anleitung zur ‚Virtue in Reality‘ im hier und jetzt, aus dem Herzen als Antwort auf die ‚Virtual Reality‘ einer künstlichen Intelligenz, die nur als scheinbar gilt. Aber ‚virtual‘ heißt auch ‚wirklich‘: Wo ist als die ‚wirkliche Wirklichkeit‘?

Diese Seite bringt auch eine Begegnung und fruchtbare, jahrelange Zusammenarbeit zwischen ‚Nord‘ und ‚Süd‘ zum Ausdruck, die kulturellen Reichtum als wichtigste gesellschaftliche Grundlage dem rein monetären Kapital-Denken gegenüberstellen möchte. Wo sind die heutigen Kulturgroßmächte, welche ihr kulturelles Erbe in den Köpfen und Herzen der heutigen Jugend verankert haben und nicht museal-touristisch eingezäunt haben?

Genießen sie die Geschichten, die hier erzählt werden, mit all ihrem charmanten Witz! Es wäre uns eine besondere Freude, wenn weitere tiefgründige und tiefsinnige Geschichten aus allen Kulturen der Welt - in welcher Sprache auch immer - sich hier dazugesellen würden und damit eine Sammlung an Weisheit entstehen würde, welche dem Wissen die Wurzel ist! Seien Sie herzlich zur Mitwirkung eingeladen!

Felix Primetzhofner

Obmann d. Österr.-Madagassischen Gesellschaft
Wien